



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01648**
Datum: 08.09.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Streckenbach,
Johannes

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.09.2020	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Johannes Streckenbach (CDU-Fraktion) zur Beseitigung von Hochwasserschäden in Planena und Osendorf

Nach dem schweren Hochwasser 2013 verzögert sich wiederholt die Umsetzung der Maßnahmen zur Beseitigung der Flutschäden Nr. 178 (Fritz-Kießling-Straße/Wilhelm-Grothe-Straße in Osendorf) und Nr. 198 (Teilmaßnahme Uferbereich Saale in Planena). Zuletzt teilte die Verwaltung dem Stadtrat mit, dass der Baustart der Maßnahme Nr. 178 im März/April 2020 und der Baustart der Maßnahme Nr. 198 im Jahr 2020 erfolgen soll.

Ich frage die Verwaltung:

- 1. Wann erfolgt der Baustart der Fluthilfemaßnahmen Nr. 178 (Osendorf) und Nr. 198 (Teilbereich Planena)?**
- 2. Welche einzelnen Teilbereiche umfasst die Fluthilfemaßnahme Nr. 198? Bitte Status für einzelne Teilbereiche angeben?**
- 3. Sind weitere Verzögerungen zu erwarten? Wenn ja, welche Gründe liegen vor?**
- 4. Welche konkreten Maßnahmen sind aus der Sicht der Verwaltung erforderlich, damit Verzögerungen bei der Beseitigung von Hochwasserschäden wie in den o.g. Fällen künftig minimiert werden können?**

gez. Johannes Streckenbach
Stadtrat



Sitzung des Stadtrates am 30.09.2020

Anfrage des Stadtrates Johannes Streckenbach (CDU-Fraktion) zur Beseitigung von Hochwasserschäden in Planena und Osendorf

Vorlagen-Nr.: VII/2020/01648

TOP: 10.8

Antwort der Verwaltung:

1. Wann erfolgt der Baustart der Fluthilfemaßnahmen Nr. 178 (Osendorf) und Nr. 198 (Teilbereich Planena)?

Für die Straßenbaumaßnahmen HW 178, Fritz-Kießling-Straße/Ernst-Grothe- Straße ist der Baustart im Frühjahr 2021 geplant.

Für die Bauleistungen zur Böschungsbefestigungen an den Ufern der Saale, HW Nr.198 ist der Baubeginn für Anfang 2021 geplant

2. Welche einzelnen Teilbereiche umfasst die Fluthilfemaßnahme Nr. 198? Bitte Status für einzelne Teilbereiche angeben?

Der gesamte Baubereich erstreckt sich entlang der Saale zwischen km 89,3 (Schleuse Trotha) und km 104,8 (Röpziger Brücke). Auf dieser Länge werden die schadhaften Deckschichtbereiche in den Böschungen punktuell durch Schüttungen mit Wasserbausteinen instandgesetzt. Dies erfolgt beispielsweise auch in der Nähe der Ortslage Planena bei km 104,8, ca. 10 m Ufer und bei km 104,6 ca. 90 m Ufer. Die komplette Strecke ist in den Unterlagen zum Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr.198 „Uferbefestigung der Saale, Anteil Böschungsbefestigung“ (VI/2019/05019 vom 14.03.2019) ersichtlich. Die Bauleistungen an den Ufern werden als eine Maßnahme ausgeschrieben und komplett beauftragt

3. Sind weitere Verzögerungen zu erwarten? Wenn ja, welche Gründe liegen vor?

Die Stadt spekuliert nicht.

4. Welche konkreten Maßnahmen sind aus der Sicht der Verwaltung erforderlich, damit Verzögerungen bei der Beseitigung von Hochwasserschäden wie in den o.g. Fällen künftig minimiert werden können?

Durch das Hochwasser wurde eine Vielzahl von Verkehrsanlagen, hauptsächlich in Innenstadtlage, gleichzeitig geschädigt. Da es sich bei allen Maßnahmen um grundlegende Sanierungen handelt, waren zunächst Planungsleitungen auszuschreiben und zu erbringen. Das allein erfordert einen mehrjährigen Vorlauf. Zudem waren die Bauzeiträume so aufeinander abzustimmen, dass der Verkehrsfluss aufrechterhalten wird.